

An alle Haushalte!

TREFFPUNKT **KIRCHE**

Dezember 2021 – März 2022





Liebe Leserinnen und liebe Leser,

»Macht hoch die Tür, die Tor macht weit« heißt es im wohl bekanntesten aller Adventslieder. Seinerzeit geschrieben zur Einweihung der Kirche in Königsberg – 1623 von Pastor Georg Weissel.

»Macht hoch die Tür, die Tor macht weit«, das sollte ja eigentlich auch das Motto der kommenden Advents- und Weihnachtszeit sein. Wir haben alle darauf gehofft und hoffen ja immer noch, dass wir nicht mehr so eingeschränkt durch die coronabedingten Maßnahmen sein werden.

Manches hat sich ja auch entspannt: Es darf wieder gesungen werden und die eng begrenzten Teilnehmezahlen bestehen nicht mehr. Ebenso das lästige Anmelden für die Gottesdienste kann wegfallen.

Und doch gehen wir nicht unbeschwert in die kommenden Wochen.

Die vierte Welle beschäftigt uns. So werden wir auch in diesem Jahr auf ein großes Krippenspiel mit vielen kleineren Kindern verzichten.

Stattdessen gestalten wir es mit KonfirmandInnen, in deren Altersgruppe schon viele geimpft sind. Vor einigen Jahren gab es das schon einmal und ich bin überzeugt, dass wir mit unseren Konfis unter der Leitung von Anika Tittes ein schönes und anregendes Krippenspiel erleben werden.



Frohe Weihnachten!

Ihre Kirchengemeinde Osdorf, Felm, Lindhöft

Anders als im letzten Jahr wird es an Heiligabend wieder drei analoge Gottesdienste in der Vater-Unser-Kirche geben – unter Voraussetzung der 3G Regel dann auch hoffentlich in einer gut gefüllten Kirche.

Also ein wenig »Macht hoch die Tür«... ist zu erwarten.

Und schon im Advent wollen wir das Licht dieser Zeit nicht unter den Scheffel stellen, sondern an den einzelnen Sonntagen aufscheinen lassen.

Allerdings wird auch hier ein wenig anders werden als wir es gewohnt sind: ohne Jahresempfang und ohne Stallgottesdienste.

Dafür singt am 1. Advent der neu gestartete Kirchenchor. Am 2. Adventssonntag haben wir Gäste von der Basisgemeinde Wulfshagenerhütten, die neuen Psalmenesang präsentieren. Am Abend planen wir ein offenes Singen im Rahmen des lebendigen Adventskalenders. Auf den 3. Advent dürfen sich alle freuen, die plattdeutsch lieben. Da wird die ehemalige Gettorfer Pastorin Christa Loose - Stolten auf platt predigen. Und am 4. Advent sind wir wieder in Lindhöft; am selben Abend gibt es dann Kino in der Vater-Unser-Kirche mit dem Film »Stille Nacht«.

»Macht hoch die Tür, die Tor macht weit«. Darum bemühen wir uns, aber angepasst an die immer noch oder wieder schwierige Zeit.

In der Bibel ist die Adventserwartung sehr klar beschrieben.

Wir warten auf das Kommen Jesu, heißt es dort. Auf das Kind in der Krippe. Das Kind, das Symbol der Hoffnung in der Dunkelheit der Welt ist.

An dieses Weihnachtswunder zu glauben spiegelt nicht nur eine Glaubens-, sondern auch eine Lebenshaltung wider: eine Lebenshaltung, zu der die Sehnsucht nach äußerem Frieden, aber auch nach dem inneren Frieden mit Gott und mit mir selbst einlädt.

Umso mehr stellt sich die Frage, mit welcher Haltung wir durch diese auf sonderbare Weise veränderte Zeit gehen.

Vielleicht ist gerade die Advents- und Weihnachtszeit ein guter Gradmesser dafür.

Stürzen wir uns genauso ins Getümmel wie all die Jahre vorher? Versuchen wir, schneller zu sein als andere, um in diesem Jahr die drohenden Lieferengpässe zu umgehen? Oder wirkt sich irgendwie doch das aus, was seit fast zwei Jahren als Banner an der Kirche hängt:

Die Bewusstmachung von Kraft, Liebe und Besonnenheit.

»Macht hoch die Tür, die Tor macht weit«, heißt es im bekanntesten Adventslied. In der vierten Strophe wird dann noch gesungen:

»Euer Herz zum Tempel zubereit«.

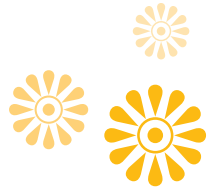
Mit anderen Worten: Das Türen und Tore Öffnen gilt nicht nur für Kirchentüren. – Nein, vor allem sind es die Türen und Tore für das eigene Herz, der Zugang zur Seele und zum Glauben.

Ihm näher zu kommen, dazu möge das Licht des Advents beitragen.

*Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne
eine besinnliche Zeit und ein neues Jahr,
das »Heil und Leben mit sich bringt«.*

Ihr Pastor Thomas Heik





NEUE KOLLEGIN IM TEAM

Wir freuen uns, eine weitere neue Kollegin für unser Team gewonnen zu haben!

Frau Dagmar Gelhaus gehört nun seit dem 1. September 2021 zu unserem Team. Sie hat die Position einer Schwangerschaftsvertretung übernommen. Schnell nahm sie Kontakt zu den Kindern und den Mitarbeiterinnen auf, sodass sie gleich in ihrer Rolle durchstarten konnte.

Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und einen guten Einstieg in unseren KiTa-Alltag.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Angela Lührke



*Herzlich willkommen,
Dagmar!*



WerkSTUNDE

In einer Erzählung kamen wir auf den Advent zu sprechen. Dabei fiel uns ein, dass wir zu dieser Zeit immer Besuch von dem Wichtel Tomte Tummetott haben. Er wohnt in einem Wichtelhaus, in dem es ganz kleine Zimmer und Möbel gibt.

Daraus entwickelten sich tolle Ideen

TEXT und FOTOS KiTa Pusteblume

WERKSTUNDE

In einer Erzählung mit Mika kamen wir auf den Advent zu sprechen. Mika fiel ein, dass wir in der KiTa zu dieser Zeit immer Besuch von dem Wichtel Tomte Tummetott haben. Er wohnt in einem Wichtelhaus, in dem es ganz kleine Zimmer und Möbel gibt. Er hätte auch gern eines. Aber mit bunten Lämpchen – das wäre ihm wichtig. Um schon mal zu überlegen, was man sich vom Weihnachtsmann wünschen könnte, durchblätterte er einen Katalog. Dort stieß er auf eine Seite mit einem Bauwerk, das aus Ästen und Baumscheiben zusammengesetzt war. Das zeigte er mir und meinte, dass er so etwas auch gerne bauen würde und diese Seite gerne meiner Kollegin Simone zeigen würde, weil sie gerne mit den Kindern mit Holz werkelt. Ich überließ ihm die Seite. Er hatte sein Vorhaben nicht vergessen und besprach mit Simone, wie er ein Wichtelhaus bauen könnte. Wir hatten noch ein altes, ausgemustertes Holzparkhaus, das ihm

zur Verfügung gestellt wurde. Eine Kiste mit Korken, Ästchen und Baumscheibchen nebst einer Klebeflasche standen bereit und losging. Unterstützt wurde er von Emma und Emma, die auch sehr gut bauen können! Dann war das Wichtelhaus fertig! Sogar an eine Dusche wurde gedacht. Toll!! Das Wichtelhaus bekommt jetzt einen neuen Platz – in Mikas Zimmer. Er hat auch schon Ideen, wie das mit der Beleuchtung umgesetzt werden könnte...

Dann meldete sich Emma und äußerte auch ihren Wunsch nach einem besonderen Miniaturhaus. Gesagt – getan. Man ist ja flexibel... Schwuppdwupp wurde ein Karton zu einem besonderen Engelshaus. Die Wände wurden tapeziert, die Fenster dort hineingeschnitten und viele Utensilien zusammengetragen. Darin wohnen jetzt zwei Engel, die sich mit Hula hoop fit halten, die sich im Badezimmer um die Wäsche kümmern können und

sogar auf Toilette gehen können. Eine Hängelampe ziert die Decke und ein Traumfänger besiegt die bösen Träume der Engel, die in einem kuscheligen Bett voller Decken sitzen... Auch dieses besondere Miniaturhaus hat jetzt einen neuen Platz.

Angela Lührke



Ein Wichtelhaus aus Korken, Ästen und Baumscheiben entsteht.



In diesem Miniatur-Engelshaus können sich die Bewohner mit Hula hoop fit halten.



Ausflug zu den Apfelbäumen

In der Projektwoche zum Thema »Apfel« wurde gebacken und gebastelt. Großes Interesse weckte bei den Kindern auch eine Schnecke, die an den leckeren Früchten ebenso Gefallen fand.

Im September veranstaltete die altersgemischte Gruppe eine Projektwoche zum Thema Apfel.

Dafür besuchten wir bei einem Spaziergang die nahegelegene Streuobstwiese mit vielen Apfelbäumen. Die Kinder entdeckten schnell die ersten Äpfel, auf einem kroch sogar eine Schnecke herum und alle Kinder versammelten sich mit großer Neugier um sie herum. Mit großer Begeisterung wurden Äpfel gesammelt, um diese am nächsten Tag zu leckeren Apfelstuten zum Frühstück zu verarbeiten. Es duftete himmlisch im ganzen Kindergarten!

Während unserer Themenwoche bastelten wir tolle Laternen in Apfelform und gestalteten Girlanden mit Apfel-Druck. Alle Kinder hatten viel Spaß an dieser Apfel-Woche und wir freuen uns schon auf unser nächstes Projekt.

Das Sounteam

NOCH EINE GUTE TAT IN DIESEM JAHR



Zu Weihnachten haben viele Menschen einen Haufen Wünsche – wir haben nur einen großen Haufen, aber der macht uns Probleme. Deshalb soll er endlich weg! Mit Gutem Willen, ein paar Schubkarren und Schaufeln ist es leider nicht getan. Damit unsere Zwerge aus der KiTa nicht mehr den Berg runterpurzeln, muss großes Gerät für großes Geld ran: und jetzt hoffen wir auf hufenweise Spenden, denn jeder Euro zählt.

Seit Jahren haben wir, die Kinder, Erzieher und Eltern der evangelischen KiTa Pusteblume ein ziemlich hügeliges Problem: Das ohnehin schon sehr kleine Außengelände unserer altersgemischten Gruppe (der »kleinen« 1-4-jährigen) ist geprägt durch ein stark ansteigendes Gelände, das einen großen Teil der gesamten Spielfläche ausmacht.

Dieser Bereich ist leider nicht ohne Risiken bespielbar. Was das für Kinder, die gerade Laufen lernen, und ihr Betreuungspersonal bedeutet, kann sich wohl jeder ausmalen. Nun wollen wir mit Hilfe unseres Trägers, dem Fachbereich Kindertagesstätten im Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde und der Gemeinde Osdorf diese Unfallgefahr endlich beseitigen. Doch für die Realisierung dieses Projektes sind wir zusätzlich auf weitere

Spenden angewiesen. Jeder Euro hilft uns, den Traum von einer ebenen Außenfläche für unsere »Sonnengruppe« umsetzen zu können. Die Möglichkeit einer Spendenbescheinigung ist selbstverständlich gegeben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Evangelische KiTa Pusteblume

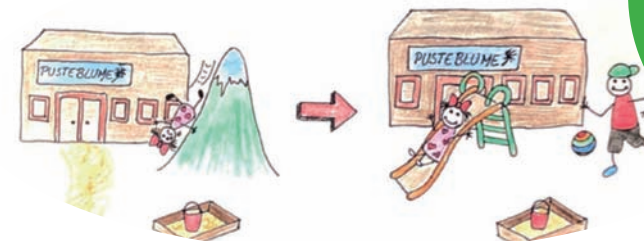
Weitere Auskünfte erteilt gerne unsere Kitaleitung

Angela Lührke, Tel.: 04366 7180

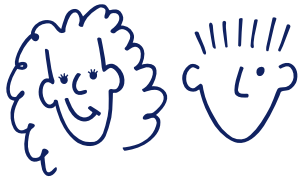
E-Mail: kita.pusteblume@kkre.de

oder Elternvertreterin Jenny Lazinka

jenny.lazinka@gmail.com



**DER BERG
MUSS WEG!**
BITTE SPENDEN!



UNSER
HERBSTLAGER

Herbstlager
Schloss Ascheberg
4.-16. Oktober 2021

Schulung im
Wendland
4.-16. Oktober 2021

Liebe Pfadfinder, liebe Eltern!

In der ersten Herbstferienwoche
fuhren die Wohld-Pfadfinder auf
zwei verschiedene Freizeiten:

Die Wölflingstour führte uns für ein
Wochenende ins Schloss Asche-
berg, wo wir mit den jüngeren Kin-
dern aller Wohld-Pfadfinder eine
fröhliche, sehr ausgefüllte und
gesegnete Zeit im und rund ums
Schloss verbrachten. Geländespie-
le im Wald am Plöner See, Nacht-
wanderungen bei Fackelschein,
Geschichten und Singen am La-
gerfeuer in der Jurte, Kanufahren
und Bastel-AGs standen auf dem
Programm. Thematisch ging es um
Gleichnisse – die Geschichten, die
Jesus erzählt hat, um uns zu erklä-
ren, wie ein gutes Leben mit Gott
funktionieren und gelingen kann.
Beim Abschlussgottesdienst am
Sonntagmorgen konnten wir insge-
samt 18 neuen Pfadfindern aus dem
Wohld ein Halstuch verleihen!



TEXT und FOTOS Isabel Sonnenschein

Die älteren Pfadfinder (Siplinge und Akelas) führen zu einem befreundeten Pfadfinderstamm ins Wendland auf eine Schulung. Eine Woche lang lernten und lebten sie zusammen in Zelten im Wald, am Forsthaus Seybruch nahe der Elbe, gingen auf Hajk (eine Wanderung mit Rucksack und Zelt, Karte und Kompass), lernten Zelte aufbauen, Feuer machen und Pädagogik. Die Kreativität kam bei Lagerbauten und Bastel-AGs auch nicht zu kurz.



Jurte bei Nacht.

EINE WAHRE WEIHNACHTS-GESCHICHTE

Stille Nacht

Ein besinnlicher Film von Christian Vuissa über den historischen Ursprung des beliebten Weihnachtslieds »Stille Nacht«.

Mit Gespräch im Anschluss für Interessierte

**EINTRITT
FREI!**

Filme gucken
mal anders!

4. Advent

**19. DEZEMBER
17.00 UHR**

Bitte Anmeldung unter
(04346) 9470

Tag des FRIEDHOFS

In Osdorf haben sich alle Teilnehmenden am Samstagabend auf dem Gelände des Friedhofs getroffen, um zu einem Abendspaziergang aufzubrechen.

Von Licht zu Licht...

TEXT und FOTOS Imke Petersen, Ingo Schmidtendorf



RUNDGANG AM TAG DES **FRIEDHOFS**

Wie in den letzten Jahren auch hat die Kirchengemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft auch in diesem Jahr wieder an dem Tag des Friedhofs teilgenommen. Diesmal haben sich zusätzlich die Gemeinden aus der Region Dänischer Wohld in verschiedener Art und Weise beteiligt.

In Osdorf haben sich alle Teilnehmenden am Samstagabend um 19.00 Uhr auf dem Parkplatz des Friedhofs getroffen, um zu einem Abendspaziergang auf dem Friedhof zu starten. Die Wege waren mit Kerzen ausgeleuchtet und brachten ein schönes Licht für die Spaziergänger*innen. Begonnen wurde an dem großen Gedenkstein am Eingang zum Friedhof, alle wurden von Pastor Heik und Vikarin Tittes herzlich begrüßt und gemeinsam wurde den Klängen der Hang Drum gespielt von Jochen Sprenger gelauscht. Gemeinsam wurde danach das erste Lied angestimmt. Der Weg führte uns in den Himmelsgarten, hier wurde berichtet, dass nun auch Baumbestat-

tungen bei uns in Osdorf auf dem Friedhof unter jungen Apfelbäumen oder Laubbäumen möglich sind. Weiter ging es zum Brunnen, in dem Schwimmkerzen schwammen und den Brunnen sehr hübsch ausleuchteten, auch hier wurde wieder gesungen. Die letzte Station war die vor einiger Zeit entstandene Fläche für Sozialbestattungen. Im Normalfall sind Sozialbestattungen anonym, bei uns erhalten die Verstorbenen einen Namen. Es gibt eine Stele, an der die Namen der Verstorbenen angebracht werden; so können sie nicht in Vergessenheit geraten. An dieser Stelle wurde das Abschlusslied gesungen und der Segen gesprochen. Gemeinsam gingen die ca. 40 Besucher*innen jeder Altersklasse zum Ausgang und wurden mit einer Tulpenzwiebel als kleines Dankeschön und zur Erinnerung an den Abend verabschiedet.

*Imke Petersen,
Ingo Schmidtendorf*



Der Spaziergang startete im Himmelsgarten.



Am Ende des Rundgangs: Stele mit den Namen der Verstorbenen auf dem Gelände der Sozialbestattungen.

NEUES VON
UNSEREM **FRIEDHOF**

URNENBESTATTUNG

*unter
Apfelbäumen*

Da sich die Bestattungskultur in den letzten Jahren sehr verändert hat, gibt es auf unserem Friedhof auch immer wieder Veränderungen, wie im Himmelsgarten beispielsweise.

Im Herbst des letzten Jahres sind im Himmelsgarten drei Apfelbäume mit historischen Apfelsorten und auf einer frei gewordenen Fläche des alten Friedhofs sind zwei weitere Apfelbäume, ebenfalls historische Apfelsorten, gepflanzt worden. Unter den Apfelbäumen können einzelne Urnen beigesetzt werden oder es kann der ganze Baum als Familienbaum gekauft werden. Hier können bis zu 6 Urnen beigesetzt werden. Diese Apfelsorten haben wir gepflanzt: Prinzenapfel, Finkenwerder Herbstprinz, Gravensteiner, Weißer Winterglockenapfel

und Weißer Klarapfel. Baumbestattungen sind aber auch unter ausgewählten alten Bäumen auf dem gesamten Friedhofsgelände und im Himmelsgarten möglich. Auffällig ist auf einer schönen Rasenfläche eine schlanke Eichenstele mit verschiedenen Namensschildern. Hier wird an Verstorbene erinnert, die im Auftrag des Ordnungsamtes beigesetzt wurden. Wir vom Kirchengemeinderat möchten, dass auch diese Mitmenschen nicht vergessen werden und es einen Ort zum trauern gibt. Die eichene Stele wurde vom Bestattungshaus Schamborski gespendet. Wir bedanken uns für diese Spende.

Ingo Schmidtendorf



Landschafts- und Friedhofsgärtner Ralf Brandt pflanzt eine historische Apfelsorte.

TEXT und FOTOS Ingo Schmidtendorf

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Ernte DANK

Ein herzliches Dankeschön an die KiTa-Kinder, die Landjugend und die Landfrauen, die in jedem Jahr dazu beitragen, dass wir eine toll geschmückte Kirche haben und gemeinsam einen schönen Gottesdienst mit tollen Erntegaben feiern dürfen.

Am 3. Oktober 2021



ERNTE **DANK!** *Erntedank*



Es war wieder ein schöner Gottesdienst mit tollen Erntegaben.

Am 3. Oktober fand der diesjährige Erntedankgottesdienst statt. In der mit Erntegaben geschmückten Kirche wurde ein gut besuchter Gottesdienst gefeiert. Freitags hatten die KiTa-Kinder der Pustelblume schon Erntegaben mit dem Bollerwagen in die Kirche gebracht und am Samstag trafen sich nachmittags die Landfrauen, um die Kirche zu schmücken. Wie in jedem Jahr war der Anblick wunderschön.

Die Erntekrone wurde am Sonntag zu Beginn des Gottesdienstes von der Landjugend in die Kirche getragen und an die Decke gezogen.

Auf Grund der aktuellen Situation wurde in diesem Jahr auf den anschließenden Kirchenkaffee verzichtet. Ein herzliches Dankeschön an

die KiTa-Kinder, die Landjugend und die Landfrauen, die in jedem Jahr dazu beitragen, dass wir eine toll geschmückte Kirche haben und gemeinsam einen schönen Gottesdienst mit tollen Erntegaben feiern dürfen.

Die Erntegaben gehen in der Woche nach dem Gottesdienst an die Basisgemeinde nach Wulfshagen, die sich immer sehr über unsere Spende freuen und Obst und Gemüse weiterverarbeiten.



*Ein großes Dankeschön an alle Helfer!
Hier die Landjugend, die die Erntekrone in die Kirche trug.*

EINSCHULUNGS- GOTTESDIENST!



Auch in diesem Jahr fand der Einschulungsgottesdienst aufgrund der Coronasituation nicht in der Kirche, sondern in der Turnhalle der Grundschule statt. Aber warum nicht? Es ist immer gut, wenn die Kirche auch mal dorthin geht, wo die Menschen sind. In diesem Fall die Jungen und Mädchen, die ins Schulleben starteten.

Die Leiterin der Kita Pustebblume, Angela Löhrike, Pastor Heik sowie seine Tochter Nele traten als Dreierteam auf und brachten eine spannende Frage mit:

Brauchen Kinder Superkräfte für die Schule? Um diese Frage fachgerecht beantworten zu können, brauchte man natürlich eine Spezialistin. Diese fanden sie in niemand Geringerem als Supergirl persönlich. Supergirl alias Nele erklärte dann, dass es nicht unbedingt Laseraugen im Unterricht sein müssen, aber vielleicht schon Leseaugen. Auch Fliegen oder Klettern wie Spiderman sei nicht notwendig, aber dafür andere Menschen glücklich machen, wenn man jemandem hilft oder einfach mal nur zuhört. Ganz nebenbei wurde

sich die Dreierunde auch schnell darüber einig, dass die Lehrerinnen auch gut Superkräfte brauchen können – und die Eltern sowieso. Pastor Heik gab zu bedenken, dass Gott uns allen diese Superkräfte schon bei der Geburt mitgibt. In der Bibel nennt man das besondere Gaben. Die hat jede und jeder von den Kindern sowieso, aber natürlich auch Lehrerinnen und Eltern. Sie müssten nur entdeckt und gepflegt werden. Mit dieser beruhigenden Erkenntnis und dem Segen Gottes konnten die Kinder dann ins erste neue Schuljahr starten.
Pastor Thomas Heik

*Dreierteam zur Einschulung:
Die Leiterin der KiTa Pustebblume,
Angela Löhrike, Pastor Heik und
seine Tochter Nele als Supergirl.*



FOTO Gabriele Schoenwaldt

GOTTESDIENST
**BEI WIND
UND WETTER!**

Das nasskalte Wetter lud an diesem 29. August nicht gerade zum Strandgottesdienst ein. Aber wie durch ein Wunder hörte es dann 10 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes auf zu regnen. Dennoch hätte alles nicht stattfinden können, wenn nicht Familie Sprenger einen Trecker mit Anhänger organisiert hätte. So war gesichert, dass der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Felm aufspielen konnte, ohne dass die Instrumente hätten Schaden nehmen können. Vikarin Anika Tittes und Pastor Heik führten dann durch den Gottesdienst, in dem vier Täuflinge in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden. Am Ende waren alle Beteiligten etwas durchgefroren, aber irgendwie auch glücklich und zufrieden über einen schönen Gottesdienst für »wetterfeste Norddeutsche«.

Pastor Thomas Heik



FOTOS Anne Sprenger





Konfi ZEIT

Es stand wieder viel auf dem Programm: Vom Besuch des Bestattungsunternehmens Schamborski im Konfer-Unterricht bis zum Konfi-Camp auf dem Scheersberg. Das alles verbunden mit vielen Workshops und natürlich das Highlight »Konfirmation«.

FOTOS Imke Petersen und Thomas Heik



5. September 2021

Eigentlich hatten wir alle gehofft, dass die Konfirmationsgottesdienste zu den ursprünglich geplanten Terminen im April und Mai hätten stattfinden können. Doch auch in diesem Jahr machte uns Corona wieder einen Strich durch die Rechnung.

Immerhin war es dann aber doch möglich, im September in einer halbvoll besetzten Kirche, die beiden Jahrgänge einzusegnen.

Jede*r Konfirmand*in konnte so immerhin zehn Gäste dabei haben. Und die Konfirmationen waren wie in all den Jahren zuvor wieder abwechslungsreich, einprägsam und



12. September 2021

hatten zugleich inhaltliche Tiefe. Der Dienstagsgruppe wurde über das digitale Medium Tiktok vermittelt, was Konfirmation bedeutet. Jede*r Konfirmand*in wurde auf besondere Weise gewürdigt. Für die Donnerstagsgruppe wurde das Thema Konfirmation am Beispiel der Bundestagswahlen aufgegriffen. Die Konfirmierten bildeten quasi das neue »Zukunftsteam«

Kirche, das von den aktuellen Kanzlerkandidat*innen vorgestellt wurde.

Am Ende sah man bei beiden Konfirmationen viele strahlende Gesichter. Trotz Corona waren es unvergessliche Gottesdienste.

Pastor Thomas Heik

KONFI-CAMP AUF DEM SCHEERSBERG

Wo liegt eigentlich der Scheersberg? Diese Frage haben sich einige Konfis gestellt, bevor wir uns in der ersten Herbstferienwoche mit mehreren Gemeinden aus dem Kirchenkreis zum Konficamp aufmachten. Und wir wurden positiv überrascht: Eingebettet zwischen Feldern und kleinen Dörfern im ländlichen Angeln liegt das Jugendfreizeitheim zwar recht einsam, aber dafür ist das Gelände weitläufig und die Freizeitmöglichkeiten vielfältig. Kirchenkreisdiaconin Petra Kammer und viele jugendliche Teamer*innen aus verschiedenen Gemeinden haben die Woche zu einem Event werden lassen, das in Erinnerung bleibt.

Das Armband des Glaubens: Jede Perle hat eine Bedeutung, die auf dem Scheersberg neben vielen anderen Aktivitäten in täglichen Einheiten thematisiert wurde.

Abends erwarteten die Konfis effektvolle Shows mit Teamspielen, dem Klassiker »Bauer sucht Frau« bzw. »Bäuerin sucht Mann« auf Konficampart und ein Clubabend mit alkoholfreien Cocktails und Zuckerwatte.

Nachmittags gab es eine Rallye, Workshops und Crêpes im Konfi-Café.

Doch auch der Inhalt kam nicht zu kurz: In täglichen Einheiten, die von den Hauptamtlichen und von erfahreneren Teamern gestaltet wurden, haben wir uns mit den Perlen des Glaubens beschäftigt – einem Armband, in dem jede Perle eine besondere Bedeutung in Bezug auf den eigenen Glauben hat. Erschöpft, aber um viele Eindrücke, Bekanntschaften und Ideen reicher, fuhren wir alle am Freitag wieder nach Hause.

Das Fazit der Teilnehmer*innen macht alle Mühe und allen Schlafmangel wett: Unsere Konfis gaben dem Camp die Durchschnittsnote 2+ – und viele haben Lust bekommen, sich selbst zum Teamer oder zur Teamerin ausbilden zu lassen. Bereits in diesem Jahr waren zwei Teamer aus unserer Gemeinde dabei – und wer weiß, vielleicht sind es im nächsten Jahr noch einige mehr.

Vikarin Anika Tittes



FRAGEN RUND UM
DAS **THEMA TOD**

Wie in den letzten Jahren hatten wir auch im November 2021 wieder Besuch im Konfirmandenunterricht vom Bestattungsunternehmen Schamborski. Der Anlass ist, dass in der Zeit vor Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag mit den Konfirmanden das Thema Leben und Tod behandelt wird.

Als noch junger und dennoch erfahrener Bestatter stand Tim Schamborski den Konfirmand*Innen Rede und Antwort bei allen Fragen, die sie in Bezug auf dieses schwierige Thema beschäftigten. Da es sich immer um interessante Gespräche handelt, besteht die Überlegung, ein solches Angebot auch einmal als offenen Abend für andere Interessierte anzubieten.

Wir als Kirchengemeinde sagen herzlichen Dank an Tim Schamborski für seine freundliche und kompetente Unterstützung.

Pastor Thomas Heik



Besuch vom Bestattungsunternehmen Schamborski.



PASTORIN GERTRUD SCHÄFER
 IST NEUE LEITERIN DES VATER-
 UNSER-CHORS IN OSDORF.
 IM INTERVIEW SPRICHT SIE ÜBER
 IHRE VIELSEITIGEN ERFAHRUNGEN
 IN DER CHORARBEIT UND ÜBER
 DIE FREUDE AM SINGEN.

Wie kamen Sie zu der neuen Tätigkeit als Leiterin des Vater-Unser-Chors ?

Kurz gesagt: Pastor Heik hat mich gefragt.

Ich hatte verschiedentlich hier in Osdorf Orgelvertretung übernommen und so kamen wir vor einiger Zeit ins Gespräch. Pastor Heik wusste, dass ich das Collegium Vocale Dänischer Wohld (CVDW) leite. Mit diesem Chor dürfen wir seit einiger Zeit dankenswerterweise in der Vater-Unser-Kirche proben.

Welche Erfahrungen haben Sie als Chorleiterin?

Das versuche ich sozusagen im Zeitraffer zu beantworten: Als Jugendliche konnte ich bereits Erfahrungen als Assistentin in größeren Chören sammeln. Ich habe das Einsingen übernommen und Stimmproben geleitet. Während meines Studiums hatte ich in Göttingen die Leitung eines A-Capella-Ensembles und habe in Hannover mit anderen MusikerInnen gemeinsam »Alte Musik«

gemacht. Später leitete ich in Kiel einen großen Frauenchor, dann, in meiner Zeit als Gemeindepastorin in Sehestedt die dortige Kantorei, derzeit das CVDW.

Bedeutet das, dass Sie vor allen Dingen »klassische Musik« machen?

Nein. Ich habe auch als Sängerin und Keyboarderin Erfahrungen in Bands sammeln können. Das hat gut getan, weil ich im Zusammenspiel mit erfahrenen Bandmusikern freier geworden bin und schlichtweg andere Musik kennengelernt habe. Auch mit der Kantorei Sehestedt haben wir damals nicht nur klassische Kirchenchorliteratur gesungen. Wir haben Musikprojekte gemacht, mit Band und Kinderchor, Flöten und Posaunen – das macht einfach Freude. Insofern: was die Stilrichtungen angeht, bin ich nicht festgelegt. Allerdings lege ich Wert auf musikalische Qualität und Machbarkeit bzw. Umsetzbarkeit für die Musizierenden.



Man sagt: Musik macht glücklich. Singen auch. Was sagen Sie dazu?

Ja! Ich habe viel mit Kindern gesungen, im Kindergottesdienst und in der Grundschule.

Das muss man erlebt haben: wie sie aufblühen, wenn gemeinsam gesungen wird. Da ist es dann gerade egal, ob die Schulleistungen erbracht oder erwartungsgemäß erfüllt werden. Alle sind miteinander verbunden durch Musik und Gesang und werden fröhlich.

Und: Musik macht Stimmung, geht an die Emotionen. Was man kaum oder nicht in Worte fassen kann, lässt sich ausdrücken, ist zu spüren und verbindet.

Was macht Ihnen an Ihrer neuen Aufgabe in dieser Gemeinde besonders viel Freude?

Zunächst einmal freue ich mich darüber, dass es mit mir und dem Vater-Unser-Chor

offensichtlich »passt«. Das ist wichtig für die gemeinsame Arbeit. So nenne ich es, denn neben der Freude am Singen und der gemeinsam gestalteten Zeit erarbeiten wir uns die Musikstücke. Es war mir schnell klar, dass dieser Chor »etwas kann«, das heißt, als Gemeinschaft unter guter Leitung war. Ich freue mich sehr darauf, dass wir am ersten Advent im Gottesdienst singen. Das hat nach der Zeit des Nicht-Singen-Könnens (wg. Corona) eine ganz besondere Bedeutung.

Welche Voraussetzungen müssen für eine Chormitgliedschaft gegeben sein? Suchen Sie noch Verstärkung?

Chorsingen ist eine gemeinschaftliche Unternehmung. Da braucht es Freude am Singen, aber auch Geduld. Nicht alle haben die gleichen Fähigkeiten oder Ansprüche. Notenkenntnisse sind prinzipiell erforderlich. Wer sie nicht hat, sollte gut nach Gehör mitsingen können.

Wie in fast allen Chören sind auch in diesem Chor eher wenig Männerstimmen dabei. Da würden wir uns natürlich über Verstärkung freuen. Aber: Dieser Chor ist eine Gemeindegantorei, die steht allen Interessierten offen.



HERZLICHE EINLADUNG!
1. Advent
 DER VATER-UNSER-CHOR
 SINGT IM GOTTESDIENST
 UNTER NEUER LEITUNG!



DEZEMBER 2021

05.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
05.12.	18.00 Uhr	Treffpunkt »Aktiver Adventskalender« vor der Kirche mit Pastor Heik und dem Musikzug der FF Felm
12.12.	10.00 Uhr	3. Advent: Plattdeutscher Gottesdienst mit Pastorin Loose-Stolten
12.12.	18.00 Uhr	Advents-Chorkonzert zum Mitsingen mit dem Collegium Vocale
19.12.	10.00 Uhr	4. Advent: Gottesdienst in der alten Schule in Lindhöft mit Pastor Heik
19.12.	17.00 Uhr	»Stille Nacht« - Kino in der Kirche
24.12.	15.00 Uhr	Heiligabend: Familiengottesdienst mit Krippenspiel mit Vikarin Tittes
24.12.	17.00 Uhr	Christvesper mit Pastor Heik
24.12.	23.00 Uhr	Mitternachtsmesse mit Pastor Heik
26.12.	10.00 Uhr	2. Weihnachtstag: Gottesdienst mit Pastor Heik
31.12.	17.00 Uhr	Altjahresgottesdienst mit Pastorin Loose-Stolten

JANUAR 2022

02.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
09.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
16.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Loose-Stolten
23.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
30.01.	10.00 Uhr	Abschieds-Gottesdienst für Vikarin Anika Tittes mit Pastor Heik

FEBRUAR 2022

06.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
13.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Loose-Stolten
20.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
27.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik

MÄRZ 2022

06.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Loose-Stolten
13.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
20.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
27.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik

HINWEIS: Es ist wichtig, dass Sie auch weiterhin eine FFP2- oder medizinische Maske tragen. Außerdem bitten wir Sie, die jeweils geltenden Bestimmungen im Zusammenhang mit der Corona-Situation zu berücksichtigen! Vielen Dank für Ihr Verständnis.



WIR SUCHEN **DICH!**

Der Job des Hausmeisters für unsere Einrichtung ist ab Januar 2022 oder später neu zu besetzen.

Wir suchen für 4 Wochenstunden jemanden, der uns bei der Gartenpflege rund ums Jahr behilflich ist. Auch kleine Reparaturen im Haus gehören zu der Aufgabe, die flexibel durchgeführt werden können.

Weitere Infos bei der KiTa-Leitung Angela Lührke, **Tel. 04346 7180**

ev.-luth.
Kindertagesstätte
Pustelblume



TREFFPUNKT **KIRCHE**

HERAUSGEBER KIRCHENGEMEINDE OSDORF-FELM-LINDHÖFT

KIRCHENBÜRO Heike Radke, Weberberg 5, 24251 Osdorf, Telefon: (04346) 9470, E-Mail: info@kirche-osdorf.de

PASTORAT Pastor Thomas Heik, Weberberg 5, 24251 Osdorf, Telefon: (04346) 60 16 83, E-Mail: heik@kirche-osdorf.de

KIRCHENGEMEINDERAT Vorsitzender Pastor Thomas Heik

REDAKTION

V.i.S.d.P.: Pastor Thomas Heik
Weberberg 5, 24251 Osdorf, Telefon: (04346) 60 16 83, E-Mail: heik@kirche-osdorf.de

Andreas Claus, Thomas Heik, Imke Petersen, Heike Radke,
Ingo Schmidtendorf, Isabel Sonnenschein, Anika Tittes

Ev. Kindertagesstätte Pustelblume Leiterin Angela Lührke, Zur Schule 4,
24251 Osdorf, Telefon: (04346) 7180, E-Mail: kita.pustelblume@kkre.de

GESTALTUNG Gabriele Hennecke

TITEL-FOTO (Kirchenfenster) Jan Petersen

DRUCK Hansadruk und Verlag GmbH & Co. KG, Hansastraße 48, 24118 Kiel

TREFFPUNKT **KIRCHE** Verteilung an alle Haushalte, Auflage 2000 Stück

BANKVERBINDUNG Kirchengemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft
Evangelische Bank, IBAN: DE03 5206 0410 8106 4041 20, BIC: GENODEF1EK1

Mit freundlicher Unterstützung von Pixabay

ÖFFNUNGSZEITEN KIRCHENBÜRO

Dienstag und Mittwoch 15:00 bis 18:00 Uhr, Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr



Kirchengemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft

Weberberg 5 | 24251 Osdorf | Tel. (04346) 9470 | info@kirche-osdorf.de
www.kirche-osdorf.de